



Statistische Berichte



Kennziffer: K V 5 - j/14

September 2015

Die Kinder- und Jugendhilfe in Hessen im Jahr 2014

Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts,
vorläufige Schutzmaßnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerisch	0611 3802-221
Frau Schrauth	0611 3802-227
E-Mail	jugendhilfe@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-292
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Vorbemerkungen	Seite 2
Tabellen	
1. Adoptionsvermittlung 2006 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	5
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2006 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	5
3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik nach Verwaltungsbezirken 2014	6
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen	7
5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen	9
6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern	11
7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene Kinder und Jugendliche aus dem Ausland	12
8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene Kinder und Jugendliche mit ersetzter Einwilligung zur Adoption	14
9. Adoptionsvermittlung 2014 nach Trägergruppen	16
10. Kinder und Jugendliche 2014 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft	16
11. Kinder und Jugendliche 2014, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	17
12. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2014, auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls	17
13. Vorläufige Schutzmaßnahmen Kinder und Jugendliche 2014 nach Geschlecht, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme, Art und unmittelbarem Anlass der Maßnahme sowie nach Trägergruppen	19
14. Vorläufige Schutzmaßnahmen Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen	23

Vorbemerkungen

Allgemeine Erläuterungen

Zu den Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe gehören die Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind, Pflegschaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche sowie vorläufige Schutzmaßnahmen.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe wurde auf der Grundlage der §§ 98 bis 103 des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BstatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erläuterungen zu den Statistiken

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaars bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption eines Kindes oder Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung von leiblicher Mutter bzw. Herkunftsfamilie verbunden ist. Sie stellt in diesen Fällen für den jungen Menschen allerdings auch die Chance dar, eine neue und auf Dauer angelegte Familienbindung einzugehen. Bei Adoptionen durch Stiefeltern oder nahe Verwandte wird häufig nur die rechtliche Konsequenz aus einer bereits bestehenden familiären Bindung gezogen. Ab dem Berichtsjahr 2014 wird die Sukzessivadoption (der Partner eine eingetragene Lebenspartnerschaft adoptiert, das Kind des anderen Partners) in anderer Weise erfasst.

Adoptionspflege: Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, dass zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Mit der Einwilligung der leiblichen Eltern in die Annahme ruht die elterliche Sorge; das Jugendamt wird (Amts-) Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Die Vermittlung zur Adoption freigegebener Minderjähriger und das vorbereitende Verfahren wird von den Adoptionsvermittlungsstellen der Jugendämter, der Landesjugendämter und der Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe durchgeführt. Um zuverlässige und aussagekräftige Angaben über die Tätigkeit der vermittelnden Einrichtungen, den Umfang der Adoptionen, die persönlichen Merkmale der Adoptivkinder und die familiäre Situation der abgebenden und annehmenden Familien zu erhalten, wird jährlich bei diesen Stellen eine Individualerhebung über die Adoptierten und eine Erhebung über Eckdaten der Adoptionsvermittlung mittels Sammelbeleg durchgeführt.

Im Erhebungsjahr 2010 kam es gegenüber den Vorjahren zu einer Untererfassung, weil eine Vermittlungsstelle 2010 keine Daten geliefert hat.

Im Jahr 2011 und 2012 wurden die Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach dem Haager Adoptionsübereinkommen (HAÜ) nicht erhoben.

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegschaftswesen gehören zu den traditionellen Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen.

Amtsvormundschaft kann zum einen als gesetzliche, zum anderen als bestellte Vormundschaft gegeben sein. Gesetzlicher Amtsvormund (ohne vorherigen gerichtlichen Entzug des Sorgerechts) ist das Jugendamt bei nicht ehe-

lichen Kindern, solange die Mutter noch minderjährig ist (§ 1791c BGB) sowie während eines laufenden Adoptionsverfahrens (§ 1751 Abs. 1 BGB).

Das Familiengericht kann eine Amtsvormundschaft, insbesondere bei Gefährdung des Kindeswohls sowie nach Scheidung oder bei Getrenntleben der Eltern beschließen (bestellte Vormundschaft). Dabei wird die Personensorge teilweise oder auch die Vermögenssorge auf das Jugendamt übertragen, wenn keine andere als Vormund geeignete Person vorhanden ist (§ 1779 BGB).

In den Fällen, in denen am Jahresende sowohl eine gesetzliche Amtsvormundschaft als auch eine bestellte Amtsvormundschaft vorliegt, ist ausschließlich die bestellte Amtsvormundschaft festgehalten.

Die (freiwillige) Beistandschaft für minderjährige Kinder (§1712ff BGB) ist eine spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie wurde zum 1. Juli 1998 im Rahmen des Kindschaftsrechtsreformgesetzes eingeführt und ersetzt die (gesetzliche) Amtspflegschaft des Jugendamtes für nichteheliche Kinder. Anders als die (gesetzliche) Amtspflegschaft, die kraft Gesetz bei der Geburt eines nichtehelichen Kindes eintrat (falls nicht wegen Minderjährigkeit der Mutter Amtsvormundschaft eintrat), ist die Beistandschaft eine freiwillige Jugendhilfeleistung, die nach § 52a SGB VIII allen Müttern und Vätern eines Elternteils minderjähriger Kinder und Jugendlicher seitens der Jugendämter angeboten wird. Dazu ist ein schriftlicher Antrag des Elternteils notwendig. Beistand kann nur das Jugendamt werden.

Unabhängig vom Verwaltungsverfahren werden alle im Berichtsjahr erfolgten familienrechtlichen Maßnahmen für jede/-n Minderjährige/-n nach § 1666 Absatz 3 BGB nachgewiesen, die in Folge einer Gefährdungseinschätzung des Kindeswohls eingeleitet wurden. Die Anrufung des Familiengerichts kann darauf zurückzuführen sein, dass die Personensorgeberechtigten nicht bereit oder in der Lage waren die Gefahr für das Kind abzuwenden oder bei der Gefährdungseinschätzung mitzuwirken (§ 8a Absatz 2 Satz 1 SGB VIII) oder einer Inobhutnahme widersprachen (§ 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 SGB VIII) oder die Anrufung auf andere Weise eingeleitet wurde. Durch das Familiengericht kann die Inanspruchnahme von Hilfen nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch angeordnet werden; es können gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten Gebot und Verbote ausgesprochen werden oder das Familiengericht kann Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten ersetzen. Weiterhin kann die elterliche Sorge vollständig oder teilweise durch das Familiengericht entzogen werden und auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger übertragen werden.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der Anordnung des Vormundschaftsgerichts – oder Familiengerichtes. Pflegschaften dienen der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter, fest umgrenzter Angelegenheiten einer Person z.B. im Wirkungskreis des Aufenthaltsbestimmungsrechts oder der Gesundheitsfürsorge.

Sorgeerklärungen sind die im Berichtsjahr rechtswirksam begründete gemeinsame Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Beistandschaften und Maßnahmen des Familiengerichts zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde.

Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts in einer Jahressumme erfasst.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Eine vorläufige Schutzmaßnahme (Inobhutnahme) ist eine vorläufige Unterbringung von Kindern und Jugendlichen durch das Jugendamt.

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in Obhut zu nehmen, wenn:

- das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder

- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und die Sorgeberechtigten nicht widersprechen oder eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
- ein ausländisches Kind oder eine ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen.

Weitere Ergebnisse der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe werden jährlich in folgenden Berichten veröffentlicht:

K V 6 – j Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe

K V 7 – j Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

K V 8 – j Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige

K V 9 – j Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

In zweijährigem Turnus erscheinen weiterhin die Statistischen Berichte:

K V 2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe

K V 3 Maßnahmen der Jugendarbeit in Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe (letzter Bericht 2008) vierjährig

1. Adoptionsvermittlung 2006 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2006	2007	2008	2009	2010 ¹⁾	2011 ²⁾	2012 ²⁾	2013 ²⁾	2014
Im Berichtsjahr									
Ausgesprochene Adoptionen	322	447	391	327	322	262	258	216	275
Aufgehobene Adoptionen	—	—	—	2	—	—	1	—	—
Abgebrochene Adoptionspflegen	7	9	8	6	3	8	4	4	11
Am Jahresende									
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	95	32	37	32	55	50	46	43	53
davon									
männlich	49	19	18	20	27	28	28	24	30
weiblich	46	13	19	12	28	22	18	19	23
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	792	990	782	660	509	352	357	290	541
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	8	31	21	21	9	7	8	7	6
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	156	182	183	182	177	203	168	176	155
davon									
männlich	70	84	90	101	91	94	93	87	82
weiblich	86	98	93	81	86	109	75	89	73

1) Untererfassung 2010 durch Ausfall einer Vermittlungsstelle für Auslandsadoptionen. — 2) Ohne Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ.

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2006 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Vorläufige Schutzmaßnahmen									
Insgesamt	1 853	2 010	2 605	2 714	2 989	2 997	3 011	3 702	3 948
ausgewählte Anlässe der Maßnahme ¹⁾									
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	779	932	1 255	1 087	1 307	1 318	1 174	1 334	1 232
Schul-/Ausbildungsprobleme	111	118	114	149	131	130	126	148	177
Vernachlässigung	279	330	400	291	325	389	378	439	393
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	86	84	100	114	133	114	98	127	111
Anzeichen für Misshandlung	245	216	295	279	364	341	315	410	394
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	46	75	46	43	67	55	56	45	45
Beziehungsprobleme	344	416	450	606	464	437	396	422	375
ausgewählte Anregende der Maßnahme									
Kind/Jugendlichen selbst	525	539	696	783	863	931	729	887	1 090
Eltern/Elternteil	196	277	336	310	382	361	266	267	267
Soziale Dienste/Jugendamt	551	635	875	895	934	1 000	1 462	1 773	1 668
Polizei/Ordnungsbehörde	383	347	402	458	512	396	417	612	787
Lehrer/Erzieher/Arzt	82	88	130	114	139	134	46	46	60
Nachbarn/Verwandte	34	46	44	35	46	52	36	42	19

1) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik nach Verwaltungsbezirken 2014

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis — Ausgewählte Stadt	Im Berichtsjahr adoptierte	Am 31.12.2014		Kinder und Jugendliche am 31.12.2014			
		in Adoptions- pflege unter- gebrachte	vorgemerkte Adoptions- bewer- bungen ¹⁾	unter bestellter Amps-fleg- schaft	unter Amtsvormundschaft		unter Beistand- schaft
					gesetzlicher	bestellter	
		Kinder und Jugendliche					
Darmstadt, Wissenschaftsst.	—	—	—	39	3	40	556
Frankfurt am Main, St.	53	47	—	679	41	206	2 470
Offenbach am Main, St.	•	•	—	73	12	59	585
Wiesbaden, Landeshauptst.	13	21	4	44	34	81	1 884
Bergstraße	10	•	11	60	5	95	1 162
Darmstadt-Dieburg	10	5	5	91	24	108	1 034
Groß-Gerau	8	•	—	47	18	73	874
darunter Rüsselsheim	—	—	—	15	5	10	274
Hochtaunuskreis	8	11	•	46	6	39	601
darunter Bad Homburg v.d.H.	3	•	—	12	3	10	121
Main-Kinzig-Kreis	23	•	—	142	20	156	1 752
darunter Hanau, Br. Grimm Stadt	8	•	—	44	5	52	637
Main-Taunus-Kreis	12	•	—	68	11	40	625
Odenwaldkreis	•	•	3	30	—	33	282
Offenbach	9	•	•	69	5	79	923
Rheingau-Taunus-Kreis	17	3	5	109	7	117	647
Wetteraukreis	•	•	—	128	8	139	1 078
Reg. - Bez. D a r m s t a d t	163	87	28	1 625	194	1 265	14 473
Gießen	6	•	•	101	9	357	2 493
darunter Gießen, Univ.-Stadt	•	•	—	32	3	261	617
Lahn-Dill-Kreis	10	3	•	126	14	127	1 784
darunter Wetzlar	—	—	—	28	7	23	411
Limburg-Weilburg	29	13	13	80	5	72	1 251
Marburg-Biedenkopf	5	6	—	102	11	114	1 524
darunter Marburg, Univ.-Stadt	•	•	—	24	3	32	469
Vogelsbergkreis	7	•	•	59	4	58	815
Reg. - Bez. G i e ß e n	57	22	13	468	43	728	7 867
Kassel, documenta-St.	11	5	—	73	6	95	1 916
Fulda	14	13	•	85	8	89	635
darunter Fulda	10	9	•	30	5	25	229
Hersfeld-Rotenburg	6	•	—	52	5	53	601
Kassel	5	3	—	123	9	79	2 584
Schwalm-Eder-Kreis	6	•	•	99	10	77	1 915
Waldeck-Frankenberg	4	•	—	65	9	94	941
Werra-Meißner-Kreis	3	3	—	47	14	46	746
Reg. - Bez. K a s s e l	49	24	0	544	61	533	9 338
Land H e s s e n	269	133	41	2 637	298	2 526	31 678
davon							
kreisfreie Städte	77	73	4	908	96	481	7 411
Landkreise	192	60	37	1 729	202	2 045	24 267

1) Einschließlich Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß §4 Absatz. 2 Satz 2 AdVermiG.

**4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren
Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
Männlich	139	13	62	64	110	5	24
unter 1	11	2	8	1	10	—	1
1 – 3	44	—	9	35	34	1	9
3 – 6	21	1	5	15	17	1	3
6 – 9	28	2	15	11	24	1	3
9 – 12	16	3	12	1	13	—	3
12 – 15	9	2	7	—	5	1	3
15 – 18	10	3	6	1	7	1	2
Weiblich	136	15	74	47	121	6	9
unter 1	11	4	7	—	10	1	—
1 – 3	37	2	8	27	35	2	—
3 – 6	21	1	7	13	20	1	—
6 – 9	20	4	14	2	17	—	3
9 – 12	16	3	10	3	15	—	1
12 – 15	12	1	11	—	6	1	5
15 – 18	19	—	17	2	18	1	—
Insgesamt	275	28	136	111	231	11	33
unter 1	22	6	15	1	20	1	1
1 – 3	81	2	17	62	69	3	9
3 – 6	42	2	12	28	37	2	3
6 – 9	48	6	29	13	41	1	6
9 – 12	32	6	22	4	28	—	4
12 – 15	21	3	18	—	11	2	8
15 – 18	29	3	23	3	25	2	2
Deutsche							
Zusammen	215	15	124	76	189	8	18
unter 1	21	5	15	1	19	1	1
1 – 3	69	2	17	50	60	3	6
3 – 6	26	1	12	13	22	1	3
6 – 9	38	—	29	9	35	—	3
9 – 12	22	4	18	—	22	—	—
12 – 15	17	1	16	—	11	1	5
15 – 18	22	2	17	3	20	2	—
männlich	109	9	56	44	92	4	13
weiblich	106	6	68	32	97	4	5
Nichtdeutsche							
Zusammen	60	13	12	35	42	3	15
unter 1	1	1	—	—	1	—	—
1 – 3	12	—	—	12	9	—	3
3 – 6	16	1	—	15	15	1	—
6 – 9	10	6	—	4	6	1	3
9 – 12	10	2	4	4	6	—	4
12 – 15	4	2	2	—	—	1	3
15 – 18	7	1	6	—	5	—	2
männlich	30	4	6	20	18	1	11
weiblich	30	9	6	15	24	2	4

**4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren
Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
darunter öffentliche Träger insgesamt							
Männlich	118	10	62	46	95	4	19
unter 1	11	2	8	1	10	—	1
1 – 3	35	—	9	26	28	1	6
3 – 6	16	1	5	10	12	1	3
6 – 9	23	—	15	8	21	—	2
9 – 12	15	3	12	—	12	—	3
12 – 15	8	1	7	—	5	1	2
15 – 18	10	3	6	1	7	1	2
Weiblich	113	7	74	32	102	4	7
unter 1	10	3	7	—	9	1	—
1 – 3	31	2	8	21	29	2	—
3 – 6	14	—	7	7	14	—	—
6 – 9	17	1	14	2	15	—	2
9 – 12	11	1	10	—	11	—	—
12 – 15	11	—	11	—	6	—	5
15 – 18	19	—	17	2	18	1	—
Insgesamt	231	17	136	78	197	8	26
unter 1	21	5	15	1	19	1	1
1 – 3	66	2	17	47	57	3	6
3 – 6	30	1	12	17	26	1	3
6 – 9	40	1	29	10	36	—	4
9 – 12	26	4	22	—	23	—	3
12 – 15	19	1	18	—	11	1	7
15 – 18	29	3	23	3	25	2	2
Deutsche							
Zusammen	210	15	124	71	184	8	18
unter 1	21	5	15	1	19	1	1
1 – 3	64	2	17	45	55	3	6
3 – 6	26	1	12	13	22	1	3
6 – 9	38	—	29	9	35	—	3
9 – 12	22	4	18	—	22	—	—
12 – 15	17	1	16	—	11	1	5
15 – 18	22	2	17	3	20	2	—
männlich	108	9	56	43	91	4	13
weiblich	102	6	68	28	93	4	5
Nichtdeutsche							
Zusammen	21	2	12	7	13	—	8
unter 1	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	2	—	—	2	2	—	—
3 – 6	4	—	—	4	4	—	—
6 – 9	2	1	—	1	1	—	1
9 – 12	4	—	4	—	1	—	3
12 – 15	2	—	2	—	—	—	2
15 – 18	7	1	6	—	5	—	2
männlich	10	1	6	3	4	—	6
weiblich	11	1	6	4	9	—	2

**5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen,
Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege
bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren - Geschlecht	Ins- gesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	allein erzie- hender Elternteil	Adoptiv- elternteil mit Partner/ Partnerin ¹⁾	Großeltern/ sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus (nach der Geburt)	unbe- kannt
Insgesamt										
Männlich	139	4	65	2	4	7	26	14	17	—
unter 1	11	1	8	—	2	—	—	—	—	—
1 – 3	44	—	13	2	—	—	13	4	12	—
3 – 6	21	—	6	—	—	—	5	8	2	—
6 – 9	28	1	13	—	1	2	6	2	3	—
9 – 12	16	1	13	—	1	—	1	—	—	—
12 – 15	9	—	7	—	—	2	—	—	—	—
15 – 18	10	1	5	—	—	3	1	—	—	—
Weiblich	136	3	78	1	3	7	11	13	20	—
unter 1	11	1	7	—	2	1	—	—	—	—
1 – 3	37	—	11	—	1	—	5	3	17	—
3 – 6	21	2	6	—	—	1	3	6	3	—
6 – 9	20	—	15	1	—	3	1	—	—	—
9 – 12	16	—	11	—	—	2	—	3	—	—
12 – 15	12	—	11	—	—	—	—	1	—	—
15 – 18	19	—	17	—	—	—	2	—	—	—
Insgesamt	275	7	143	3	7	14	37	27	37	—
unter 1	22	2	15	—	4	1	—	—	—	—
1 – 3	81	—	24	2	1	—	18	7	29	—
3 – 6	42	2	12	—	—	1	8	14	5	—
6 – 9	48	1	28	1	1	5	7	2	3	—
9 – 12	32	1	24	—	1	2	1	3	—	—
12 – 15	21	—	18	—	—	2	—	1	—	—
15 – 18	29	1	22	—	—	3	3	—	—	—
Deutsche										
Zusammen	215	7	131	2	7	2	28	3	35	—
unter 1	21	2	15	—	4	—	—	—	—	—
1 – 3	69	—	24	2	1	—	13	1	28	—
3 – 6	26	2	11	—	—	—	7	2	4	—
6 – 9	38	1	28	—	1	—	5	—	3	—
9 – 12	22	1	20	—	1	—	—	—	—	—
12 – 15	17	—	16	—	—	1	—	—	—	—
15 – 18	22	1	17	—	—	1	3	—	—	—
männlich	109	4	60	2	4	2	19	2	16	—
weiblich	106	3	71	—	3	—	9	1	19	—
Nichtdeutsche										
Zusammen	60	—	12	1	—	12	9	24	2	—
unter 1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
1 – 3	12	—	—	—	—	—	5	6	1	—
3 – 6	16	—	1	—	—	1	1	12	1	—
6 – 9	10	—	—	1	—	5	2	2	—	—
9 – 12	10	—	4	—	—	2	1	3	—	—
12 – 15	4	—	2	—	—	1	—	1	—	—
15 – 18	7	—	5	—	—	2	—	—	—	—
männlich	30	—	5	—	—	5	7	12	1	—
weiblich	30	—	7	1	—	7	2	12	1	—

**5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen,
Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege
bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren - Geschlecht	Ins- gesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	allein erzie- hender Elternteil	Adoptiv- elternteil mit Partner/ Partnerin ¹⁾	Großeltern/ sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus (nach der Geburt)	unbe- kannt
darunter öffentliche Träger insgesamt										
Männlich	118	4	65	2	4	4	19	4	16	—
unter 1	11	1	8	—	2	—	—	—	—	—
1 – 3	35	—	13	2	—	—	9	—	11	—
3 – 6	16	—	6	—	—	—	5	3	2	—
6 – 9	23	1	13	—	1	—	4	1	3	—
9 – 12	15	1	13	—	1	—	—	—	—	—
12 – 15	8	—	7	—	—	1	—	—	—	—
15 – 18	10	1	5	—	—	3	1	—	—	—
Weiblich	113	3	78	1	3	—	8	2	18	—
unter 1	10	1	7	—	2	—	—	—	—	—
1 – 3	31	—	11	—	1	—	3	1	15	—
3 – 6	14	2	6	—	—	—	2	1	3	—
6 – 9	17	—	15	1	—	—	1	—	—	—
9 – 12	11	—	11	—	—	—	—	—	—	—
12 – 15	11	—	11	—	—	—	—	—	—	—
15 – 18	19	—	17	—	—	—	2	—	—	—
Insgesamt	231	7	143	3	7	4	27	6	34	—
unter 1	21	2	15	—	4	—	—	—	—	—
1 – 3	66	—	24	2	1	—	12	1	26	—
3 – 6	30	2	12	—	—	—	7	4	5	—
6 – 9	40	1	28	1	1	—	5	1	3	—
9 – 12	26	1	24	—	1	—	—	—	—	—
12 – 15	19	—	18	—	—	1	—	—	—	—
15 – 18	29	1	22	—	—	3	3	—	—	—
Deutsche										
Zusammen	210	7	131	2	7	2	27	2	32	—
unter 1	21	2	15	—	4	—	—	—	—	—
1 – 3	64	—	24	2	1	—	12	—	25	—
3 – 6	26	2	11	—	—	—	7	2	4	—
6 – 9	38	1	28	—	1	—	5	—	3	—
9 – 12	22	1	20	—	1	—	—	—	—	—
12 – 15	17	—	16	—	—	1	—	—	—	—
15 – 18	22	1	17	—	—	1	3	—	—	—
männlich	108	4	60	2	4	2	19	2	15	—
weiblich	102	3	71	—	3	—	8	—	17	—
Nichtdeutsche										
Zusammen	21	—	12	1	—	2	—	4	2	—
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—
3 – 6	4	—	1	—	—	—	—	2	1	—
6 – 9	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—
9 – 12	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—
12 – 15	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
15 – 18	7	—	5	—	—	2	—	—	—	—
männlich	10	—	5	—	—	2	—	2	1	—
weiblich	11	—	7	1	—	—	—	2	1	—

**6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen
sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des --verfahrens							Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils								
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet	eingetragene Lebenspartner- schaft ¹⁾			
Insgesamt										
Männlich	139	88	5	4	15	1	6	—	20	
unter 1	11	6	1	—	—	—	4	—	—	
1 – 3	44	30	—	1	—	—	1	—	12	
3 – 6	21	14	1	1	2	—	—	—	3	
6 – 9	28	23	—	1	2	—	—	—	2	
9 – 12	16	6	1	—	6	1	1	—	1	
12 – 15	9	4	—	1	4	—	—	—	—	
15 – 18	10	5	2	—	1	—	—	—	2	
Weiblich	136	89	5	—	14	5	6	1	16	
unter 1	11	6	1	—	—	—	3	—	1	
1 – 3	37	24	1	—	1	—	3	—	8	
3 – 6	21	14	3	—	1	—	—	—	3	
6 – 9	20	15	—	—	1	3	—	1	—	
9 – 12	16	11	—	—	2	—	—	—	3	
12 – 15	12	5	—	—	5	1	—	—	1	
15 – 18	19	14	—	—	4	1	—	—	—	
Insgesamt	275	177	10	4	29	6	12	1	36	
unter 1	22	12	2	—	—	—	7	—	1	
1 – 3	81	54	1	1	1	—	4	—	20	
3 – 6	42	28	4	1	3	—	—	—	6	
6 – 9	48	38	—	1	3	3	—	1	2	
9 – 12	32	17	1	—	8	1	1	—	4	
12 – 15	21	9	—	1	9	1	—	—	1	
15 – 18	29	19	2	—	5	1	—	—	2	
Deutsche										
Zusammen	215	151	8	3	21	4	12	—	16	
unter 1	21	11	2	—	—	—	7	—	1	
1 – 3	69	50	1	1	1	—	4	—	12	
3 – 6	26	21	2	1	1	—	—	—	1	
6 – 9	38	31	—	1	3	3	—	—	—	
9 – 12	22	12	1	—	7	1	1	—	—	
12 – 15	17	9	—	—	7	—	—	—	1	
15 – 18	22	17	2	—	2	—	—	—	1	
männlich	109	75	5	3	11	1	6	—	8	
weiblich	106	76	3	—	10	3	6	—	8	
Nichtdeutsche										
Zusammen	60	26	2	1	8	2	—	1	20	
unter 1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	
1 – 3	12	4	—	—	—	—	—	—	8	
3 – 6	16	7	2	—	2	—	—	—	5	
6 – 9	10	7	—	—	—	—	—	1	2	
9 – 12	10	5	—	—	1	—	—	—	4	
12 – 15	4	—	—	1	2	1	—	—	—	
15 – 18	7	2	—	—	3	1	—	—	1	
männlich	30	13	—	1	4	—	—	—	12	
weiblich	30	13	2	—	4	2	—	1	8	

1) Nur bei Sukzessivadoptionen.

**7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht,
Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den
Adoptiveltern; Angenommene Kinder und
Jugendliche aus dem Ausland**

Staatsangehörigkeit — Zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	Ins- gesamt	männlich	weiblich	davon (Sp. 1) im Alter von . . . Jahren				davon (Sp. 1) Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3	6	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter					
					6	12				

Europa										
Bundesrepublik Deutschland	215	109	106	90	26	60	39	15	124	76
Bulgarien	4	1	3	—	3	—	1	—	1	3
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kroatien	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Polen	2	2	—	—	—	2	—	—	2	—
Portugal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Länder der Euro- päischen Union	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Europäische Union zusammen	223	113	110	92	29	62	40	15	127	81
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	2	2	—	1	1	—	—	—	—	2
Bosnien und Herzegowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serbien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russische Föderation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Türkei	3	2	1	1	1	—	1	2	—	1
Ukraine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Europäische Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Europa zusammen	226	115	111	93	30	62	41	17	127	82
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	4	2	2	2	2	—	—	1	—	3
Afrika										
Äthiopien	4	—	4	1	1	—	2	—	2	2
Kamerun	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—
Marokko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige afrikanische Länder	3	1	2	—	—	2	1	—	3	—
Afrika zusammen	8	2	6	1	1	2	4	—	6	2
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	2	—	2	1	1	—	—	—	—	2

1) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt. — 2) Nur bei internationalen Adoptionen.

**7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht,
Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den
Adoptiveltern; Angenommene Kinder und
Jugendliche aus dem Ausland**

Staatsangehörigkeit — Zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	Ins- gesamt	männlich	weiblich	davon (Sp. 1) im Alter von . . . Jahren				davon (Sp. 1) Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			
				unter 3	3	6	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt	
					bis unter						
					6	12					
Amerika											
Vereinigte Staaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bolivien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Brasilien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Chile	5	1	4	—	1	4	—	—	—	5	
Guatemala	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kolumbien	8	6	2	5	1	2	—	—	—	8	
Mexiko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Paraguay	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Peru	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	
sonstige amerikanische Länder	4	4	—	1	2	1	—	—	—	4	
Amerika zusammen	18	12	6	6	4	7	1	—	1	17	
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	17	11	6	6	4	7	—	—	—	17	
Asien											
Afghanistan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Armenien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Indien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kambodscha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Pakistan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Philippinen	2	1	1	—	—	2	—	1	—	1	
Sri Lanka	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Thailand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vietnam	2	1	1	—	—	—	2	2	—	—	
sonstige asiatische Länder	18	8	10	3	7	6	2	7	2	9	
Asien zusammen	22	10	12	3	7	8	4	10	2	10	
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	20	9	11	3	7	8	2	10	—	10	
Übrige	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²⁾	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	
Insgesamt	275	139	136	103	42	80	50	28	136	111	
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	44	22	22	12	14	16	2	12	—	32	
Mit Herkunftsland, das von dem Staat, der die Staatsangehörig- keit bestimmt, abweicht. ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

1) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt. — 2) Nur bei internationalen Adoptionen.

**8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach Art der Unterbringung vor Beginn der
Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familien-
stand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den
Adoptiveltern; Angenommene Kinder und Jugendliche
mit ersetzter Einwilligung zur Adoption**

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾ — Art der Unterbringung ²⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von . . . Jahren				davon (Sp. 1) Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Ledige Eltern/Elternteile	177	66	28	55	28	12	99	66	13
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	3	—	2	1	—	—	3	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	104	31	11	37	25	2	95	7	4
allein erziehender Elternteil	3	2	—	1	—	1	—	2	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	1	—	—	1	—	—	1	—	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	9	1	1	6	1	9	—	—	1
Pflegefamilie	23	10	5	6	2	—	—	23	6
Heim	11	4	6	1	—	—	—	11	—
Krankenhaus	23	18	3	2	—	—	—	23	2
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet zusammen lebende Eltern/Elternteile	10	3	4	1	2	4	—	6	1
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	4	2	—	1	1	4	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	—	—	—	—	—	—	—	—	—
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	3	1	1	—	1	—	—	3	1
Heim	2	—	2	—	—	—	—	2	—
Krankenhaus	1	—	1	—	—	—	—	1	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet getrennt lebende Eltern/Elternteile	4	1	1	1	1	1	—	3	2
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	—	—	—	—	—	—	—	—	—
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Pflegefamilie	1	—	1	—	—	—	—	1	1
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus	2	1	—	1	—	—	—	2	1
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens.

**8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach Art der Unterbringung vor Beginn der
Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familien-
stand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den
Adoptiveltern; Angenommene Kinder und Jugendliche
mit ersetzter Einwilligung zur Adoption**

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾ — Art der Unterbringung ²⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von . . . Jahren				davon (Sp. 1) Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	29	1	3	11	14	2	24	3	3
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	24	—	1	11	12	—	24	—	3
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	2	—	—	—	2	2	—	—	—
Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heim	1	—	1	—	—	—	—	1	—
Krankenhaus	2	1	1	—	—	—	—	2	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige	55	32	6	12	5	9	13	33	—
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	15	8	—	4	3	1	12	2	—
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	6	5	—	1	—	5	—	1	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	2	—	—	1	1	1	1	—	—
Pflegefamilie	10	7	1	2	—	—	—	10	—
Heim	13	3	5	4	1	1	—	12	—
Krankenhaus	9	9	—	—	—	1	—	8	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	275	103	42	80	50	28	136	111	19
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	7	2	2	2	1	4	3	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	143	39	12	52	40	3	131	9	7
allein erziehender Elternteil	3	2	—	1	—	1	—	2	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	7	5	—	2	—	5	1	1	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	14	1	1	7	5	13	1	—	1
Pflegefamilie	37	18	8	8	3	—	—	37	8
Heim	27	7	14	5	1	1	—	26	—
Krankenhaus	37	29	5	3	—	1	—	36	3
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Nur bei Sukzessivadoption.

9. Adoptionsvermittlung 2014 nach Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Anerkannte Adoptionsvermittlungsstelle nach §2 Abs. 2 ADVerMiG	Anerkannte Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs.2 Satz 2 ADVerMiG
Im Berichtsjahr				
Ausgesprochene Adoptionen	275	231	5	39
Aufgehobene Adoptionen	—	—	—	•
Abgebrochene Adoptionspflegen	11	11	—	•
Am Jahresende				
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	53	50	3	•
männlich	30	28	2	•
weiblich	23	22	1	•
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	541	306	18	217
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	10	6	6	•
In Adoptionspflege untergebrachte				
Kinder und Jugendliche	155	149	6	•
männlich	82	79	3	•
weiblich	73	70	3	•

10. Kinder und Jugendliche 2014 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft

Staatsangehörigkeit Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		insgesamt	darunter in Unterhalts- pflegschaften		
Anzahl					
Insgesamt	298	2 637	6	2 526	31 678
männlich	163	1 507	5	1 536	16 119
weiblich	135	1 130	1	990	15 559
Deutsche	242	1 739	•	1 540	30 422
männlich	134	819	•	776	15 499
weiblich	108	920	•	764	14 923
Nichtdeutsche	56	898	•	986	1 256
männlich	29	688	•	760	620
weiblich	27	21	•	226	636
Prozent					
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich	54,7	57,1	83,3	60,8	50,9
weiblich	45,3	42,9	16,7	39,2	49,1
Deutsche	81,2	65,9	•	61,0	96,0
männlich	45,0	31,1	•	30,7	48,9
weiblich	36,2	34,9	•	30,2	47,1
Nichtdeutsche	18,8	34,1	•	39,0	4,0
männlich	9,7	26,1	•	30,1	2,0
weiblich	9,1	8,0	•	8,9	2,0

11. Kinder und Jugendliche 2014, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	
Anzahl				
Insgesamt	300	299	1	3 988
männlich	138	138	—	•
weiblich	162	161	1	•
Prozent				
Insgesamt	100	100	100	•
männlich	46,0	46,2	—	•
weiblich	54,0	53,8	100	•

12. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2014, auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	Insgesamt	davon nach Geschlecht und Alter							
		männlich				weiblich			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18	zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18
Insgesamt	1 316	681	285	280	116	635	250	258	127
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	381	192	95	84	13	189	86	74	29
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	189	97	41	47	9	92	43	33	16
Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	46	23	7	14	2	23	9	10	4
Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	323	181	72	57	52	142	41	61	40
Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	377	188	70	78	40	189	71	80	38
darunter									
nur des Personensorgerechts	273	139	47	57	35	134	50	59	25
darunter									
nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	120	62	24	27	11	58	26	22	10

Vorläufige

13. Kinder und Jugendliche 2014 nach Migrationshintergrund,
Maßnahme und Trägergruppen

Lfd. Nr.	Geschlecht/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
1	Männlich	2 382	74	556	86	181	63
2	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	365	8	83	12	32	7
3	nach vorherigem Ausreißen	55	8	22	2	4	2
4	darunter: aus der eigenen Familie	34	—	18	2	3	2
5	aus dem Heim	9	5	1	—	—	—
6	aus der Pflegefamilie	1	—	—	—	—	—
7	ohne vorheriges Ausreißen	310	—	61	10	28	5
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
8	in der eigenen Familie	107	—	60	10	25	5
9	in dem Heim	—	—	—	—	—	—
10	in der Pflegefamilie	4	—	—	—	3	—
11	sonstiger Zugang	2 017	66	473	74	149	56
12	nach vorherigem Ausreißen	229	29	63	17	8	14
13	darunter: aus der eigenen Familie	112	—	50	15	5	8
14	aus dem Heim	36	16	4	1	1	1
15	aus der Pflegefamilie	5	2	1	1	1	—
16	ohne vorheriges Ausreißen	1 788	37	410	57	141	42
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
17	in der eigenen Familie	670	—	362	47	117	32
18	in dem Heim	70	17	21	4	7	4
19	in der Pflegefamilie	25	5	10	1	7	4
20	Weiblich	1566	62	676	91	212	48
21	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	190	9	85	8	30	7
22	nach vorherigem Ausreißen	60	9	32	4	6	3
23	darunter: aus der eigenen Familie	37	—	24	4	5	2
24	aus dem Heim	8	5	1	—	—	—
25	aus der Pflegefamilie	2	2	1	—	—	—
26	ohne vorheriges Ausreißen	130	—	53	4	24	4
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
27	in der eigenen Familie	89	—	50	4	22	2
28	in dem Heim	5	—	2	—	1	—
29	in der Pflegefamilie	2	—	—	—	—	—
30	sonstiger Zugang	1376	53	591	83	182	41
31	nach vorherigem Ausreißen	290	23	143	28	18	15
32	darunter: aus der eigenen Familie	214	3	121	21	13	8
33	aus dem Heim	27	7	8	2	3	3
34	aus der Pflegefamilie	5	3	1	—	—	—
35	ohne vorheriges Ausreißen	1086	30	448	55	164	26
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
36	in der eigenen Familie	853	1	403	51	147	14
37	in dem Heim	44	10	21	1	2	5
38	in der Pflegefamilie	25	5	6	1	3	—

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

Schutzmaßnahmen

**Geschlecht, unmittelbaren Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der
sowie nach Anlass der Maßnahme**

der Maßnahme ²⁾								Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
72	157	8	22	52	1 272	128	319	1
14	30	3	2	14	198	14	48	2
9	4	—	1	2	2	5	17	3
8	3	—	—	2	1	4	9	4
—	—	—	—	—	—	—	4	5
—	—	—	—	—	—	—	1	6
5	26	3	1	12	196	9	31	7
4	25	3	1	11	2	9	25	8
—	—	—	—	—	—	—	—	9
—	1	—	—	—	—	—	2	10
58	127	5	20	38	1 074	114	271	11
21	12	2	2	4	74	26	45	12
8	10	2	2	3	15	22	25	13
6	1	—	—	—	8	1	9	14
—	1	—	—	—	—	1	2	15
37	115	3	18	34	1 000	88	226	16
22	110	3	18	27	20	83	168	17
5	2	—	—	1	17	2	23	18
2	1	—	—	—	—	2	8	19
26	237	37	26	53	128	247	441	20
2	23	3	1	10	30	15	52	21
1	7	—	—	1	1	8	18	22
1	5	—	—	—	—	6	11	23
—	2	—	—	—	—	—	3	24
—	—	—	—	—	—	—	—	25
1	16	3	1	9	29	7	34	26
1	14	2	—	9	—	5	29	27
—	—	—	—	—	—	1	3	28
—	1	1	—	—	—	—	—	29
24	214	34	25	43	98	232	389	30
9	42	6	1	3	5	70	82	31
3	38	6	1	3	—	64	52	32
2	2	—	—	—	1	—	10	33
—	—	—	—	—	1	—	2	34
15	172	28	24	40	93	162	307	35
9	164	26	22	28	5	142	255	36
2	2	1	1	2	2	7	9	37
—	4	—	—	—	—	7	7	38

Vorläufige

**13. Kinder und Jugendliche 2014 nach Migrationshintergrund,
Maßnahme und Trägergruppen**

Lfd. Nr.	Geschlecht/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
39	Insgesamt	3 948	136	1 232	177	393	111
40	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	555	17	168	20	62	14
41	nach vorherigem Ausreißen	115	17	54	6	10	5
42	darunter: aus der eigenen Familie	71	—	42	6	8	4
43	aus dem Heim	17	10	2	—	—	—
44	aus der Pflegefamilie	3	2	1	—	—	—
45	ohne vorheriges Ausreißen	440	—	114	14	52	9
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
46	in der eigenen Familie	196	—	110	14	47	7
47	in dem Heim	5	—	2	—	1	—
48	in der Pflegefamilie	6	—	—	—	3	—
49	sonstiger Zugang	3 393	119	1 064	157	331	97
50	nach vorherigem Ausreißen	519	52	206	45	26	29
51	darunter: aus der eigenen Familie	326	3	171	36	18	16
52	aus dem Heim	63	23	12	3	4	4
53	aus der Pflegefamilie	10	5	2	1	1	—
54	ohne vorheriges Ausreißen	2 874	67	858	112	305	68
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
55	in der eigenen Familie	1523	1	765	98	264	46
56	in dem Heim	114	27	42	5	9	9
57	in der Pflegefamilie	50	10	16	2	10	4
58	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 024	76	730	116	278	72
59	Träger der freien Jugendhilfe	1 924	60	502	61	115	39

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

Schutzmaßnahmen

**Geschlecht, unmittelbaren Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der
sowie nach Anlass der Maßnahme**

der Maßnahme ²⁾									Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme		
98	394	45	48	105	1 400	375	760	39	
16	53	6	3	24	228	29	100	40	
10	11	—	1	3	3	13	35	41	
9	8	—	—	2	1	10	20	42	
—	2	—	—	—	—	—	7	43	
—	—	—	—	—	—	—	1	44	
6	42	6	2	21	225	16	65	45	
5	39	5	1	20	2	14	54	46	
—	—	—	—	—	—	1	3	47	
—	2	1	—	—	—	—	—	48	
82	341	39	45	81	1 172	346	660	49	
30	54	8	3	7	79	96	127	50	
11	48	8	3	6	15	86	77	51	
8	3	—	—	—	9	1	19	52	
—	1	—	—	—	1	1	4	53	
52	287	31	42	74	1 093	250	533	54	
31	274	29	40	55	25	225	423	55	
7	4	1	1	3	19	9	32	56	
2	5	—	—	—	—	9	15	57	
61	239	30	26	57	478	193	464	58	
37	155	15	22	48	922	182	296	59	

Vorläufige Schutzmaßnahmen

14. Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Staatsangehörigkeit — Träger	Ins- gesamt	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar (Sp.1) Schutz- maßnahmen auf Grund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ¹⁾
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
Männlich	2 382	660	1 722	387	1 925	70	465
unter 3	160	—	160	102	44	14	105
3 – 6	112	—	112	49	48	15	69
6 – 9	102	3	99	38	61	3	66
9 – 12	132	7	125	37	86	9	71
12 – 14	156	23	133	31	122	3	51
14 – 16	515	147	368	51	458	6	49
16 – 18	1 205	480	725	79	1 106	20	54
zwar mit ausländischer Herkunft min nichtdeutsch	1 894	590	1 304	246	1 602	46	279
Weiblich	1 566	430	1 136	373	1 123	70	577
unter 3	170	—	170	104	45	21	113
3 – 6	96	—	96	47	42	7	59
6 – 9	70	3	67	28	37	5	43
9 – 12	101	19	82	30	65	6	55
12 – 14	230	59	171	51	167	12	91
14 – 16	422	147	275	54	362	6	117
16 – 18	477	202	275	59	405	13	99
zwar mit ausländischer Herkunft min nichtdeutsch	901	256	645	201	664	36	341
Insgesamt	3 948	1 090	2 858	760	3 048	140	1 042
unter 3	330	—	330	206	89	35	218
3 – 6	208	—	208	96	90	22	128
6 – 9	172	6	166	66	98	8	109
9 – 12	233	26	207	67	151	15	126
12 – 14	386	82	304	82	289	15	142
14 – 16	937	294	643	105	820	12	166
16 – 18	1 682	682	1 000	138	1 511	33	153
zwar mit ausländischer Herkunft min nichtdeutsch	2 795	846	1 949	447	2 266	82	620
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	802	194	608	231	538	33	372
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	499	127	372	145	334	20	200
bei allein erziehendem Elternteil	753	140	613	211	498	44	317
bei Großeltern/Verwandten	62	23	39	15	46	1	17
in einer Pflegefamilie	69	5	64	23	43	3	27
bei einer sonstigen Person	85	17	68	14	70	1	18
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	199	27	172	32	155	12	39
Krankenhaus nach der Geburt	39	—	39	15	15	9	27
in einer Wohngemeinschaft	5	2	3	1	3	1	1
in eigener Wohnung	5	3	2	—	5	—	1
ohne feste Unterkunft	121	35	86	16	99	6	16
an unbekanntem Ort	1 309	517	792	57	1 242	10	7
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 024	408	1 616	557	1 375	92	628
Träger der freien Jugendhilfe	1 924	682	1 242	203	1 673	48	414

1) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.